

# 180 moderne Arbeitsplätze für Behinderte

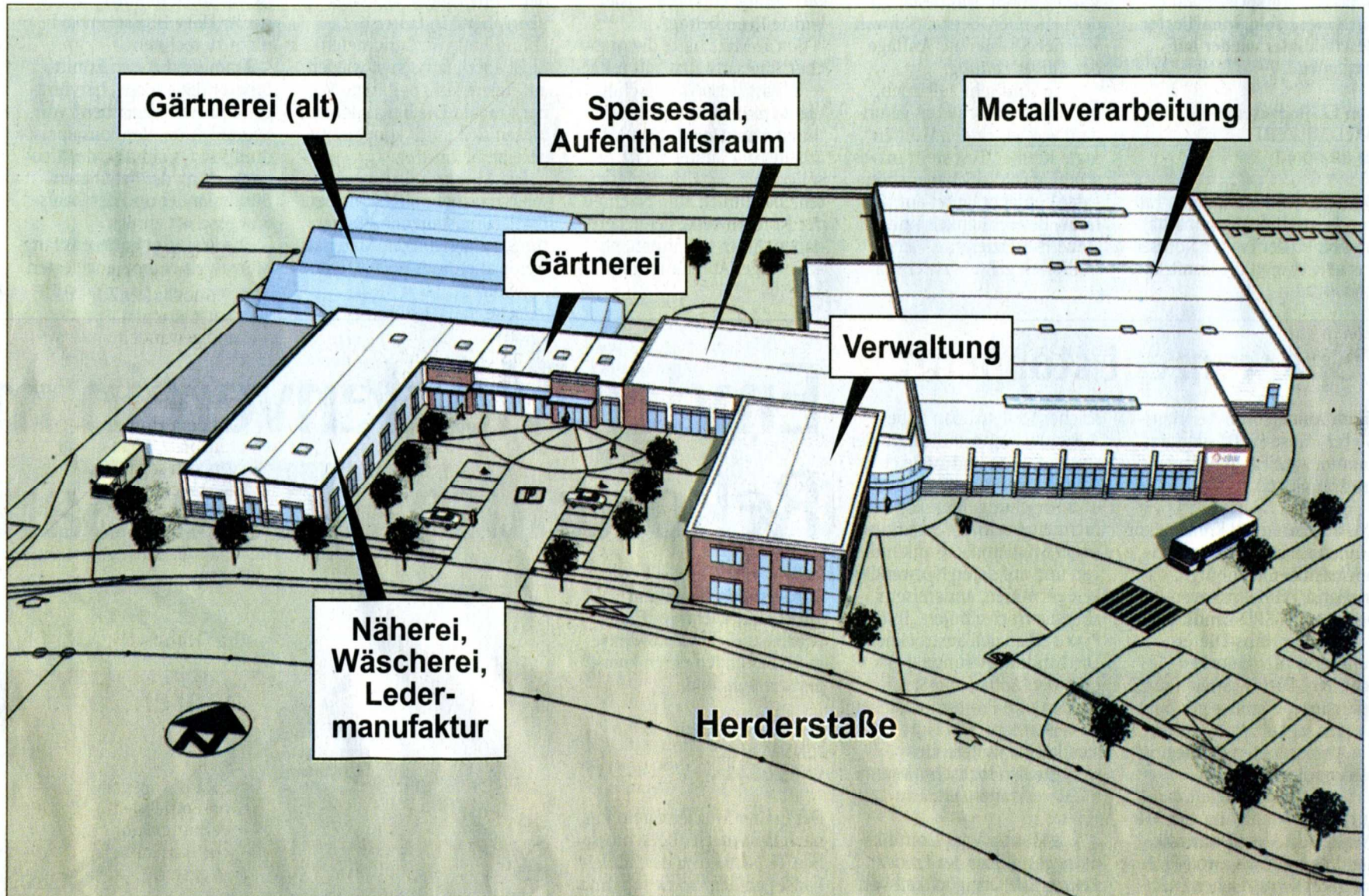
OBW Emden investiert rund 7,5 Millionen Euro in neuen Gebäudekomplex an der Herderstraße in Harsweg.

Von EZ-Redakteur  
MANFRED ULFERTS

Mit dem 6200 Quadratmeter großen Neubau im Emdener Stadtteil Harsweg will die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OBW) Emden auf ihrem Betriebsgelände an der Herderstraße mit der neuen Werkstatt einen zentralen Standort schaffen. In dem Gebäudekomplex stehen dann 180 moderne Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung bereit. Das Investitionsvolumen beträgt rund 7,5 Millionen Euro. Der erste Spatenstich soll zum Sommeranfang in rund einem Vierteljahr sein. Die gesamte Bauphase zieht sich über etwa ein Jahr bis zur kompletten Fertigstellung hin.

## Emder Architekt

Die Zahlen, Daten und Fakten stellten gestern OBW-Geschäftsführer Prof. **Burghardt Zirpins** und OBW-Bereichsleiterin **Silke Löbber** vor im Beisein von OBW-Prokurist **Gerald Davids**, OBW-Werkstattdirektors **Detlef Janßen** und Architekt **Norbert Freitag** vom Emdener Architekt



Neubau: Der Komplex (weiß schraffiert) kostet 7,5 Millionen Euro. Einzelne Bereiche werden nach und nach fertiggestellt und genutzt.

Grafik: Beyer + Freitag

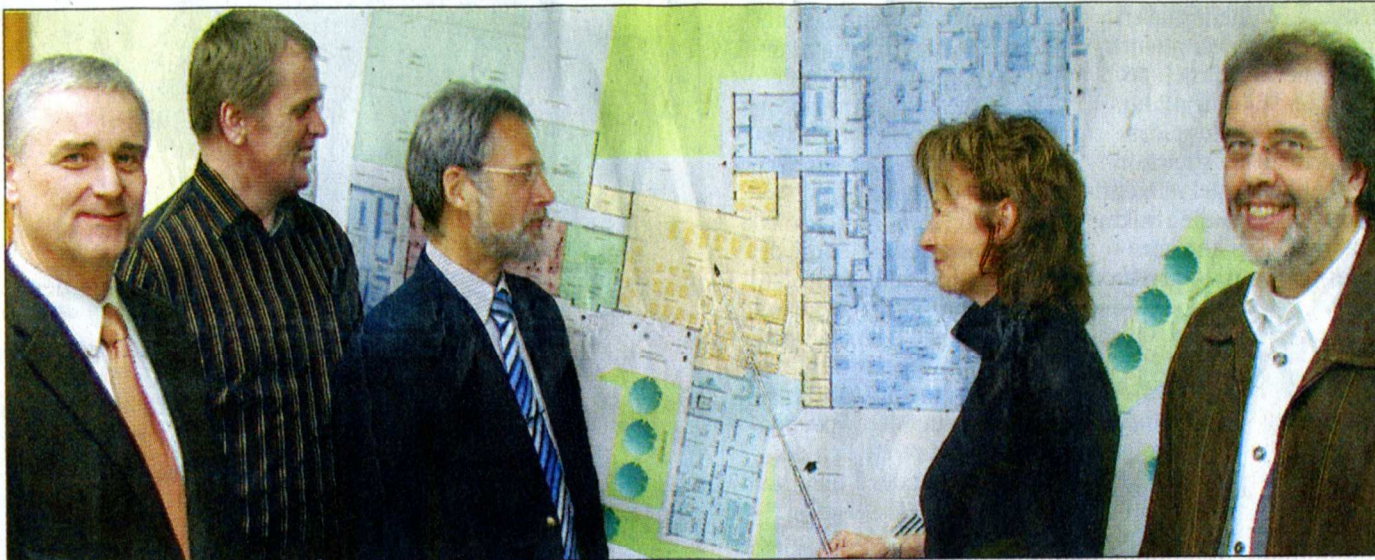
tenbüro Beyer + Freitag sowie führenden Fraktionsvertretern des Emdener Rates und Ersten Kreisrat des Landkreises Aurich Harm-Uwe Weber.

## Alles aus einer Hand

Der neue Gebäudekomplex umfasst zum größten Teil eine Betriebshalle für die Metallverarbeitung. „Aufgrund steigender Produktion“, so Zirpins, „war einfach mehr Fläche nötig.“ Der Metallbereich habe sich in den zurückliegenden 15 Jahren stetig aufgebaut, so dass die OBW mittlerweile einen großen Maschinenpark aufweisen kann. „Wir wollen unseren Industriekunden damit künftig noch mehr entgegen kommen. Von daher macht es Sinn alles aus einer Hand von der OBW zu bekommen“, sagte Bereichsleiterin Silke Löbbert während der Präsentation des Bauvorhabens.

## Ins Ausland geliefert

Während andere Werkstatt-einrichtungen über Arbeitsmangel klagen würden, ist die OBW Emden laut Löbbert bestens ausgelastet und liefert sogar ins Ausland. Dabei gibt es natürlich unter den hiesigen Werkstätten das unge-



**Grundriss: OBW-Bereichsleiterin Silke Löbbert stellt das Bauprojekt vor. An der Planung und Umsetzung sind beteiligt (v.l.) OBW-Geschäftsführer Zirpins, Werkstattrats-Vorsitzender Janßen, Architekt Freitag und OBW-Prokurist Davids. EZ-Bild: Ulferts**

schriebene Gesetz, sich gegenseitig keine Aufträge wegzunehmen. Löbberts: „Da würden wir uns doch selbst mit schaden.“ Im Jahr 2006 hat die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH in Emden mit ihren 130 Mitarbeitern in der Metallverarbeitung rund drei Millionen Umsatz gemacht.

Der Werkstatt-Neubau mit den barrierefreien und behindertengerechten Arbeitsplätzen wird für eine Optimierung

der Produktionsabläufe mit den CNC-gesteuerten Maschinen sorgen. Löbbert: „Über ein modernes Regalsystem wird Material direkt zur maschinellen Verarbeitung angeliefert. Kurze Arbeitswege sind gewährleistet.“

## „Kleine Einkaufsmeile“

An die metallverarbeitende Werkstatt schließt sich der Speisesaal und Aufenthaltsraum mit seinen 220 Plätzen

und das zweigeschossige Verwaltungsgebäude an. Hier wird dann auch die bislang am Delft ansässige Hauptverwaltung untergebracht sein. Der neue Floristikbereich ist mit der alten Gärtnerei verbunden. Daran anschließend ist in dem Flachbau die Näherei, Wäscherei, Holzverarbeitung und Ledermanufaktur (siehe Grafik) untergebracht. Diesen kundenorientierten Bereich bezeichnet Löbbert als „kleine Einkaufsmeile“.

Die Kosten für das 7,5 Millionen Euro teure Bauvorhaben werden laut Zirpins zu 55 Prozent über Eigenfinanzierung und zu 45 Prozent über Darlehen abgedeckt.

## Eigenleistungen

„Dieses Projekt bindet gewaltige Mittel unserer Einrichtung“, sagte der Geschäftsführer. Über Leistungsentgelte sollen letztlich die Zinsen auch abgebaut werden.

## OBW

Die 1964 als gemeinnützige GmbH gegründete OBW Emden mit ihrem Einzugsgebiet aus den Landkreisen Aurich und Leer, hat sich in der Region zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor mit sozialem Auftrag entwickelt. Neben den etwa 660 Mitarbeitern hat die Einrichtung noch 240 Personen im Personalbereich beschäftigt. Zirpins: „Zudem sichern wir durch die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen eine Vielzahl von Arbeitsplätzen im Handwerk.“ Die Emdener Einrichtung ist der größte soziale Träger für Mitarbeiter in Ostfriesland.

Die OBW bietet Menschen mit Behinderung Arbeit und eine selbstverantwortliche Lebensführung im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten. Arbeitsbereiche sind: Druckerei, Gärtnerei, Holzverarbeitung, Verwaltung, Wäscherei, Hauswirtschaft, Industriemontage (Lager und Logistik, Fahrdienst, Metallverarbeitung, Montage und Verpackung, Näherei, CNC-Fertigung).

Das monatliche Arbeitsentgelt der Mitarbeiter liegt durchschnittlich bei 280 Euro.